

Matthiola; Kreutterbuch, 1586, Von Aron, Pfaffenpint, Teutschen Ingwer



Von Aron. Pfaffenpint. Teutschen Ingwer. Cap. XCIX.

Gestaltt.



ron hat Ephewbletter, fast gestaltet wie Hertzen, mit weissen mackeln besprengt. Der Stengel ist Spannen hoch, hat oben ein lange Scheide, gleich einem Hasenohr, die thut sich im Aprilen auff, alsdann sihet man darinne ein Purpurbraunes Zâpfle, einem Môrselstempffel sehr gleich, disz ist sein Blum, darunter wechst Haar. Solches Zâpfle wirt mit der zeit grösser, und besetzt sich zu rings umbher mit grünen Kôrnern, als ein Trâublen

Van Arum. Papenpint. Duitse gember. Kapittel XCIX. (**Arum italicum**, een kleine vorm, **Arisarum vulgare**, **Arisarum proboscideum**)

Gestalte.

Arum heeft klimopbladeren, vast gesteld zoals een hart met witte vlekken besprengt. De stengel is zeventien cm. hoog, heeft boven een lange schede gelijk een hazenoor, doe doet zich in april open, als dan ziet men daarin een purperbruin stokje, een morzelstempel zeer gelijk, dit is zijn bloem, daaronder groeit haar. Zulke stokjes worden met de tijd groter en bezet zich ringsom met groene korrels als een druifje aan te zien. Zulke druifjes worden in herfst

anzusehen. Solch Trâublen wirt im Herbst schön Corallen rot, wie das Türckische Korn. Die Wurtzel ist weisz, einer langen Zwibel oder Oliven gleich, mit vielen harechten Zaseln, an Geschmack sehr scharpff.

Stell.

Aron wechst gern in alten Wâlden, Hâgen, und schattechten orten.

Natur, Krafft, und Wirckung.

Aron ist hitzig und trucken wie der Naterwurtz. [401]

In Leib.

Aronswurtzel gesotten, oder unter heisser Aschen gebraten, darnach zerstoßen, mit Honig oder süßem Mandelöl zu einer Latwergen gemacht, und eyngenommen, reumt die Brust von dem zâhen Schleim, macht wol auszreuspern, ist eine ausz den fûrnembsten Artzneyen wider das Keichen, schweren Athem, und kalten Husten. Darzu dienet auch die Wurtzel gedôrrt, zu Pulver gestossen, unter das Mehl gemischt, unnd Brot darausz gebacken, dann solch Brot hat vielen geholffen, welche mit dem zwang der Brust oder Athems beladen gewesen. Bewahret auch für dem Gifft. Die Wurtzel in Milch gesotten, und gessen, benimpt den Husten.

Etliche haltens für gantz gewisz, so man die Wurtzel mit der Speisz kocht, und jsset, sie behûte den Menschen vor aller Pestilentz. Der Safft von dem Kraut gedruckt, unnd ein Löffel voll oder mehr eyngetruncken, ist dem Vergifft unnd Pestilentz zu wider, unnd so man ein wenig Pfeffer darunder mischet, brennet die Wurtzel oder Safft nicht mehr auff der Zungen, wie sie sonst allein pflegt zu thun.

Desz Samens oder der Kôrner zwey quentlen schwer mit weissem Wein getruncken. Locket der Vrouwen zeit, das Bûrdle, und die hinderstellige Unreinigkeit nach der Geburt. Das gebrannte Wasser soll den Bruch heylen, alle Tag drey oder vier Lot getruncken. Ein kôstlich experiment wider den Bruch ist an vielen Menschen bewehrt worden: Nimb Wintergrûn, das in Wâlden wechst, man nennets auch Waldmangolt, zwo Hand voll, Aronswurtzel ein wenig mehr dann ein halb Hûnerey grosz, zerschneid das Kraut, und zerstosz die Wurtzel, geusz darüber zwey Masz Wasser, seuds halb eyn, darnach seihe es durch ein Thuch, und drucks seuberlich ausz. Von

schoon koraal rood zoals de mais. De wortel is wit, een lange bol of olijf gelijk, met vele haarachtige vezels, aan smaak zeer scherp.

Plaats.

Arum groeit graag in oude wouden, hagen en beschaduwde oorden.

Natuur, kracht en werking.

Aron is heet en droog zoals het adderkruid. [401]

In lijf.

Arum wortel gekookt of onder hete as gebraden, daarna gestoten, met honing of zoete amandelolie tot een likkepot gemaakt en ingenomen ruimt de borst van de taaie slijm, maakt goed uitwerpen is een uit de voornaamste artsenijen tegen dat kuchen, zware adem en koude hoest. Daartoe dient ook de wortel gedroogd, tot poeder gestoten, onder dat meel gemengd en brood daaruit gebakken, dan zulke brood heeft velen geholpen welke met de dwang der borst of adem beladen geweest zijn. Bewaart ook voor het gif.

De wortel in melk gekookt en gegeten beneemt de hoest.

Ettelijke houden het voor gans zeker zo men de wortel met de spijs kookt en eet dan behoedt het de mensen voor alle pest.

Dat sap van het kruid gedrukt en een lepel vol of meer ingedronken is het vergif en pest tegen en zo men een weinig peper daaronder mengt brand de wortel of sap niet meer op de tong zoals ze anders alleen pleegt te doen.

De zaden of de korrels twee quentle zwaar met witte wijn gedronken *lokt de vrouwen tijd, de nageboorte en achterstallige onreinheid na de geboorte.

Dat gebrande water zal de breuk helen, alle dagen drie of vier lood gedronken.

Een kostelijk experiment tegen de breuk, is aan vele mensen beweerd geworden: Neem wintergroen dat in wouden groeit, men noemt het ook woudbiet, twee handen vol, Arum wortel een weinig meer dan een half hoenderei groot, snij dat kruid en stoot de wortel, giet er daarover twee maten water, ziedt ze half in, daarna zeef het door een doek en druk het zuiver uit. Van deze brij zal de zieke alle tag vroeg en ook ' avonds wanneer hij slapen gaat een tamelijke warme dronk doen. Dat kruid echter

dieser Brûhe sol der (B) Sieche alle Tag frühe, und auch zu Abends, wenn er schlaffen gehet, einen ziemlichen warmen Trunck thun. Das Kraut aber, so nach dem abseihen blieben ist, sol er im Môrsel stossen, und Pflastersweise auffbinden, da der Bruch seinen Ursprung hat, doch sol das auszgeslossenen Gedârme erstlich in Leib widerumb geschoben seyn. Mit gemeldtem Tranck und Pflaster sol er etliche Tag nach einander anhalten, und sich diese gantze zeit nicht viel bewegen, ja das meiste theil im Bett ligen, sich von aller unmâssigkeit desz essens oder trinckens enthalten, so wirt jm geholffen.

Aussen.

Der Safft von der Wurtzel mit Fenchelwasser gemengt, unnd in die Augen getropffet, macht sie rein und klar.

So man mit dieser Wurtzel reuchert, verscheucht sie die Schlangen, und allerley Unzifer, und so sie mit dem Rauch ubereylet werden, fallen sie umb, als weren sie todt.

Die Welschen Weiber brennen Wasser ausz diesen Wurtzeln, preysens hoch, das Angesicht darmit klar zu machen, und die Runtzeln darmit auszzutilgen. Etliche drucken den Safft ausz der Wurtzeln, trucknen jn an der Sonnen, und so sie jhn brauchen wôllen, zerlassen sie jn widerumb mit Weiszwurtzwasser, darmit bestreichen sie das Antlitz, dann es macht die Haut sehr glat und weisz.

So man den Safft ausz der Wurtzeln dem schwangern Rind oder Vieh zur noht anstreicht, zeucht er die Frucht herausz.

Aronbletter mit Kûhekot gemenget, unnd warm uber gebunden, benemmen den Schmertzen desz Podagrams.

Die grünen Bletter uber gelegt, heylen die alten bôsen Schâden unnd Fisteln, dann erstlich saubern sie, trucknen die ubrige Feuchtigkeit ausz, darnach heylen sie. Dergleichen thut auch die Wurtzel, dann wo sie gepulvert wirt, und eyngestrewet, so reinigt sie alle Unsauberkeit der alten Wunden, und fûrderts zur heylung.

[402]

Zu dem Pestilentzischen Apostem und Blattern ist kaum ein heylsamer Kraut, als eben die grünen Bletter von Aron darûber gelegt, und seindt solche Bletter, grûn oder dûrr, auch warhafftig nûtz und gut zu alten faulen Schenckeln.

Das gebrannt Wasser, oder der Safft ausz den Blettern, saubert alle unflâtigkeit der Wunden

zo na het afzeven overgebleven is zal hij in de morzel stoten en pleistervormig opbinden daar de breuk zijn oorsprong heeft, doch zal dat uitgeschoten darm eerst in lijf wederom geschoven zijn. Met gemelde drank en pleister zal hij ettelijke dagen na elkaar aanhouden en zich deze ganse tijd niet veel bewegen, ja dat meeste deel in bed liggen, zich van alle onmatigheid van eten of drinken onthouden, dan wordt hij geholpen.

Van buiten.

Dat sap van de wortel met venkelwater gemengd en in de ogen gedruppeld maakt ze rein en helder.

Zo men met deze wortel rookt verschieft ze de slangen en allerlei ongedierte en zo ze met de rook overwalmd worden vallen ze om als waren ze dood.

De Italiaanse wijven branden water uit deze wortels, prijzen het hoog dat aangezicht daarmee helder te maken en de rimpels daarmee uit te delgen. Ettelijke drukken het sap uit de wortels, drogen het aan de zon en zo ze het gebruiken willen lossen ze het wederom met Polygonatum water, daarmee bestrijk ze dat aangezicht, dan het maakt de huid zeer glad en wit.

Zo men het sap uit de wortels de zwangere runden of veel in nood aanstrijkt trekt het de vrucht eruit.

Arum bladeren met koeienmest gemengd en warm overgebonden beneemt de smarten der podagra.

De groene bladeren overgelegd helen de oude boze schaden en lopende zweren, dan eerst zuiveren ze, drogen de overige vochtigheid uit, daarna helen ze. Dergelijke doet ook de wortel, dan waar ze verpoederd wordt en ingestrooid zo reinigt ze alle onzuiverheid der oude wonden en bevordert ze tot heling. [402]

Tot de pestachtige lopende zweren en blaren is nauwelijks een heilzamer kruid als even de groene bladeren van Arum daarover gelegd en zijn zulke bladeren, groen of droog, ook waar nuttig en goed tot de oude vuile schenkels. Dat gebrande water of het sap uit de bladeren zuivert de onsierlijkheid der wonden en zweren. Arum kruid met de wortels in olie gekookt en warm daarop gezeten heelt de aambeien.

und Geschwären.

Aronkraut mit der Wurtzeln in Oel gesotten, und warm darauff gesessen, heylet die Feigblattern. So man Aronbletter in die mädigen Kâsz legt, so weichen hinweg die Maden, und bleibt der Kâsz gut und werhafftig.

Die roten Kôrner zerstoßen, oder der Safft daraus gewonnen, unnd mit Rosenôl vermischt, unnd in die Ohren warm gelassen, hilfft wider das Wehethumb derselben.

Aron heist Griechisch und Lateinisch Aron. Arabisch Iarus. Welsch Aro. Spanisch Yrao. Frantzôsisch Vid de chien. Behmisch Aron a neb, Aronowa brada.

*Arum minus.

Diese Art desz Arons setzt der Autor in seinem Lateinischen Kreutterbuch, und haben solche viel Liebhaber Rei herbariæ vom fûrnemen Francisco Calzeolaria, Apotecker zu Verona bekommen. Bringet Bletter wie Pfeilkraut, einen aufrechten Stengel einer Spannen hoch, oben tregt es ein Trauben voll roter Beer, zugespitzt. Hat viel Wurtzeln, als kleine Knôpfflen beysammen, eines sehr herben Geschmacks, wechst in Bergen, Erwermet unnd trucknet im vierdten Grad, darumb brennet es, macht dünn, zertreibt und abstergiret. Etliche brauchens Schalckheit halb, oder die Thellerlecker von jren Tischen zu treiben, mischen es unter leckerhaffte Speisz, dann es brennet und zwinget jnnwendig im Halse also hefftig und ohn unterlasz, dasz man es nicht wol ledig werden, auch nichts essen kan, man gurgele dann mit Kûhmilch, oder esse viel frischer Butter.* [403]

Arisarum.

Es ist noch ein ander geschlecht desz Arons, welche Dioscorides Arisarum nennet, sihet mit den Blettern dem Aron gleich, auszgescheiden, dasz sie viel kleiner und zarter sind. Gewinnt einen dünnen stengel, der tregt oben ein krummes Kôlblen oder Ohr, das ist auff der einen seiten offen, jnnwendig auff Purpurfarb geneigt, daraus gehet ein kleines Zünglen, mit vielen subtilen zaseln besetzt, am geschmack viel schârpffer dann das Aron. Es wechst umb die Statt Rom.

Weiter findt man ein Kraut, das halten etliche fûr Arisarum, hat lange, schmale, glatte, weyche Bletter, die hangen an langen stielen. Bringt

Zo men Arum bladeren in de kaas met maden legt zo weekt ze weg de maden en blijft de kaas goed en duurzaam.

De rode korrels gestoten of het sap daaruit gewonnen en met rozenolie vermengt en in de oren warm gelaten helpt tegen de pijnen van diezelfde.

Arum heet Grieks en Latijns Aron. Arabisch Iarus. Italiaans Aro. Spaans Yrao. Frans Vid de chien. Tsjechisch Aron a neb, Aronowa brada.

*Arum minus.

Deze aard der Arum zet de auteur in zijn Latijnse kruidboek en hebben zulke veel liefhebbers der Rei herbariæ van voorname Francisco Calzeolaria, apotheker te Verona bekomen. Brengt bladeren zoals pijlkruid, een opgaande stengel een zeventien cm. hoog, boven draagt het een druif vol rode bessen, toegespitst. Heeft veel wortels als kleine knopjes tezamen, een zeer wrange smaak, groeit in bergen. Verwarmt en droogt in vierde graad, daarom brandt het en maakt dun, verdrijft en adstringeert. Ettelijke gebruiken het schalksheid halve om die lekkerbekken van hun dis te drijven, mengen het onder lekkere spijs, dan het brandt en dwingt inwendig in hals also heftig en onophoudelijk zodat het men het niet goed kwijt kan worden, ook niets eten kan, men gorgelt dan met koeienmelk of eet veel verse boter.* [403]

Arisarum.

Er is noch een ander geslacht der Arum welke Dioscorides Arisarum noemt, ziet met de bladeren de Arum gelijk, uitgezonderd dat ze veel kleiner en zachter zijn. Gewint een dunne stengel, die draagt boven een kromme kolf of oor, dat is op de ene zijde open, inwendig op purperkleur geneigd, daaruit gaat een klein tongetje met vele subtiele vezels bezet, aan smaak veel scherpere dan de Arum. Het groeit om de stad Rome.

Verder vind men een kruid, dat houden ettelijke voor Arisarum, heeft lange, smalle, gladde, weke bladeren, die hangen aan lange stelen. Brengt ook een bolachtige wortel zoals dat eerst gemelde Arisarum, met ontelbaar vele, dunne en witte vezels omvangen. Heeft aan smaak erg een geringe scherpte die ik voor geen echte scherpte

auch ein Zwiblechte Wurtzel wie das erstgemeldte Arisarum, mit unzehlich vielen, dünnen, unnd weissen zaseln umbfangen. Hat am geschmack gar ein geringe schârpffe, die ich für kein rechte schârpffe achten kan. *Dieses nennet man Arisarumangustifolium, und schreibt Clusius, dasz beyde in Spania viel wachsen.*

Natur, Krafft, und Wirckung.
Was von desz Arons krâfften geschrieven ist, mag wol auch, ja etwas mehr, von Arisaro verstanden werden.

achten kan. *Deze noemt men Arisarum angustifolium en schrijft Clusius dat beide in Spanje veel groeien.*

Natuur, kracht en werking.
Wat van de Arum krachten geschreven is mag wel ook, ja wat meer, van Arisarum verstaan worden.

Zie verder: <http://volkoomenoudeherbariaenmedisch.nl> en : <http://www.volkoomen.nl/>